

KPÖ (O) - Zelle XVIII der KPÖ (O) an die Zelle XVIII der KPÖ -
Antrag und Begleitschreiben, 29.11.1932

3 Seiten, Faksimile

Wien, am 29. November 1932

W e r t e r G e n o s s e !

W e r t e G e n o s s i n !

Vorigen Winter hatte Währing das aktivste Bezirkarbeitslosenkomitee Wien^s. Seitdem ist die Zahl der Arbeitslosen bedeutend gestiegen, die Not der Arbeitslosen ist größer geworden und wieder etehen wir vor einem neuen Hungerwinter.

Jedoch die Währinger Zelle der KPÖ hat sich bis heute noch nicht damit beschäftigt, wieder ein Bezirkarbeitslosenkomitee ins Leben zu rufen. So kommen manchmal Arbeitslose zu uns mit der Forderung, wir, die Linksopposition, sollen ein Bezirkarbeitslosenkomitee in Währing gründen. Doch wir lehnen die selbständige Gründung eines Bezirkarbeitslosenkomitees ab, weil wir nicht die Partei selbst und keine eigene Partei, sondern nur eine Fraktion der Kommunistischer Partei sind. Jedoch die zwingende Notwendigkeit zur Schaffung eines Bezirkarbeitslosenkomitees besteht und es kann und darf uns nicht genügen in dieser Frage nichts anderes zu unternehmen, als die selbständige Gründung eines Bezirkarbeitslosenkomitees abzulehnen, es der Partei zu überlassen und die Untätigkeit der Partei zu kritisieren, ohne sich die Frage vorzulegen, ob heute noch in der Partei die Kräfte vorhanden sind, die dies mit Erfolg durchzuführen imstande wären.

Und so haben wir uns entschlossen, an die Zelle XVIII der KPÖ den Antrag zu stellen, mit uns zusammen, der Zelle XVIII der KPÖ(Opposition), ein Bezirkarbeitslosenkomitee in Währing auf Überparteilicher Grundlage zu schaffen.

Da bei Zustandekommen eines solchen Komitees sich wieder alle Kräfte vereinan, die im vorigen Winter an der Schaffung, Führung und erfolgreichen Aktivierung des Währinger Bezirkarbeitslosenkomitees mitwirkten und man jetzt überdies noch dazu durch die Vereinigung von Partei und Opposition im Bezirkarbeitslosenkomitee den Arbeitslosen die Notwendigkeit und die Tatsache der Überparteilichkeit des Kampfes der Arbeitslosen vor Augen führen würde, hätte ein solches Komitee bestimmt Erfolg.

Genoßse, tritt ein für unseren Antrag, denn es muß endlich einmal Schluß gemacht werden mit dem beschämenden Zustand, daß, trotzdem bereits schon in wenigen Tagen der Reichsarbeitslosenkongreß tagt, man in Währing seitens der Partei noch nicht einmal daran denkt die Arbeitslosen zu organisieren.

Mit revolutionärem Gruß

Zelle XVIII der KPÖ(Opposition)

Antrag der Zelle XVIII der KPÖ(Opposition)
an die Zelle XVIII der KPÖ

Wien, am 29. November 1932

An

die Zelleleitung der Zelle XVIII der
Kommunistischen Partei Österreichs

W i e n

Werte Genossen!

Auf Grund von wiederholten Anträgen aus Eurer Mitgliedschaft und aus unserem Sympathisierendenkreise sind wir zu nachstehendem Beschlusse gekommen:

- 1) Die Zelle XVIII der KPÖ(Opposition) stellt an die Zelle XVIII der KPÖ den Antrag zur gemeinsamen Gründung eines Bezirkarbeitslosenkomitees in Währing auf überparteilicher Grundlage.
- 2) Sämtliche aktive Parteimitglieder Währings der KPÖ sind von diesem Antrag und der Gründe, die zu diesem Antrag führten, schriftlich zu verständigen.
- 3) Bevollmächtigte in der Unterhandlung mit der Zelle XVIII der KPÖ und verantwortlich für die Durchführung dieses Beschlusses sind von der Linksopposition die Genossen Erwin Pitsch und Karl Hassenbühl.

Auf Grund dieses Beschlusses stellen wir hiermit als Bevollmächtigte der Zelle XVIII der KPO(Opposition) an die Zellleitungen der Zelle XVIII der KPO den Antrag zur gemeinsamen Gründung eines Bezirk arbeitslosenkomitees in Währing auf überparteilicher Grundlage und ersuchen Euch, mit uns diesbezüglich in Unterhandlung zu treten, bzw. uns Euren Entschluß mitteilen zu wollen.

Der Brief, der laut Beschuß an sämtliche aktiven Parteimitglieder Währings der KPO zugestellt wurde, liegt bei.

1 Blg.

Mit revolutionärem Gruß

Erwin Pitsch e.h.
XVIII., Staudgasse 65

Karl Hassenbröl e.h.
XVIII., Schulgasse 32/18